

Kreis-Blatt

für den Danziger Kreis.

N^o 22. Donig, den 29. Mai 1858.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Mit Bezug auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 22. d. M., (No. 18. des dies-jährigen Kreisblatts), weise ich die Ortsbehörden an, zur Impfung, resp. Revision, nicht nur die dies-jährigen Impflinge, sondern auch alle diejenigen Kinder zu stellen, welche in der Impfprolle bei deren Revision hier nicht gelistet sind.

Indem ich unter den Impfplan folgen lasse, bringe ich die im Betreff der Schutzblatter-Impfung bestehenden wesentlichen Vorschriften in Erinnerung: Zu dem Reiten der Impfarzte sind anständige Fuhrwerke für bestimmten Zeit pünktlich zu stellen, widrigenfalls solche von dem Impfarzte für Rechnung der Verpflichteten beschafft und die Kosten ohne Weiteres ersatzpflichtig eingezogen werden sollen.

2. Der Schulze, oder im Falle dringender Abhaltung desselben ein anderes Mitglied des Dorfsgerichts, auf den Ritzergütern ein Beamter der Gutsbesitzer, muß mit der Impfprolle zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe bei der Impfung und Revision der Impflinge zugegen sein, um dem Impfarzte über Fehlende oder Verzogene u. s. w. Auskunft geben zu können.

3. Eltern oder Pfleger, die in dem angeetzten Termine auf ergangene Aufforderung durch die Ortsbehörde die Stellung der Impflinge ohne dringende Noth unterlassen, haben nicht allein die zwanngsweise Stellung, sondern auch die nachträgliche Impfung auf ihre Kosten zu gewärtigen.

4. Ferner empfehle ich den Kreiseingesessenen, daß sie die Anwesenheit der Herren Impfarzte auf den Stationen zur wiederholten Impfung (Revaccination) als das einzige Schuttmittel gegen die Erkrankung an den Pocken benutzen.

I. Der Kreisphysikus, Sanitätsrath Herr Dr. Boretius, impft:
den 3. Juni, 2 Uhr Nachm., Revision der Kinder aus Strohdeich, Holm und Trohl in Sandweg bei Pehling und Impfung der Kinder aus Sandweg, Bürgerwiesen,
4 Uhr Impfung in Quadendorf der Kinder aus Vorn. und Dorf Quadendorf, Neudorf, Gr. und Kl. Plehnendorf,
den 7. Juni, 2 1/2 Uhr Nachm., in Ohra Revision der vorigen und Impfung,
den 10. Juni, 2 Uhr Nachm., in Sandweg Revision der Kinder daselbst, 3 Uhr in Siegestrang Revision der Kinder aus Quadendorf mit Vorn. und Neudorf und Impfung der Kinder von Krakauerkampe, 4 Uhr Revision der Kinder aus

Mehrendorf im weißen Krüge- und Impfung der Kinder aus Reichenberg, Weßlinken und Bohnsacker-Troyt.

- den 14. Juni, 2½ Uhr Nachm., in Ohra Revision der vorigen und Weiterimpfung,
den 15. Juni, 2 Uhr Nachm., Vorimpfung in Heubude, 10 Kinder zu stellen,
den 17. Juni, 2 Uhr Nachm., Revision in Siegeskranz der Kinder aus Krakauerlampe, 3½ Uhr
Rev. im weiß. Krüge d. Kinder a. Weßlinken, Reichenberg, Bohnsackertroyt,
den 21. Juni, 2½ Uhr Nachm., in Ohra Revision der vorigen und Impfung der Kinder aus Gr.
und Kl. Walddorf, Magkau, Dreischweinsköpfe und Nobel,
den 22. Juni, 2 Uhr Nachm., in Heubude Impfung der Kinder aus Heubude, Krakau und
Neufähr-Distrikt. (Fortsetzung folgt.)

II. Der Kreis-Wundarzt Herr Frenzel impft:

- am 4. Juni, 8 Uhr Morgens, in Praust die Kinder aus Kemnade, Rottmannsdorf, Gischkau und
St. Albrechter Pfarrdorf,
am 8. Juni, 8 Uhr Morgens, in Langenau die Kinder aus Rosenberg, Kl. Kleschkau, Kl. und
Gr. Euckezin und revidirt die Kinder aus Zippau, Ruffoczin und Lan-
genau. Die Fuhre gestellt Ruffoczin in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin-
und Langenau in Langenau 11 Uhr Morgens zur Rückreise,
am 9. Juni, 8 Uhr Morgens, in Müggenhall die Kinder aus Dorf und Borm. Mönchengrebin
und Landau und revidirt die Kinder aus Müggenhall und Rostau. Die
Fuhre gestellt Rostau in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin- und Müggen-
hall in Müggenhall zur Rückreise 11 Uhr Morgens,
am 11. Juni, 8 Uhr Morgens, in Straschin die Kinder aus Straschin, Prangschin, Vorgfeld
und Zentau und revidirt die Kinder aus Gischkau, Kemnade, Rottmanns-
dorf und Pfarrdorf St. Albrecht. Die Fuhre gestellt Kemnade in Praust
7 Uhr Morgens zur Hin- und Straschin in Straschin 11 Uhr Morgens
zur Rückreise,
am 15. Juni, 8 Uhr Morgens, in Rosenberg die Kinder aus Schönwarling und Hohenstein und
revidirt die Kinder aus Rosenberg und Kl. Kleschkau. Die Fuhre gestellt
Kl. Kleschkau in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und Rosenberg in
Rosenberg 10 Uhr Morgens zur Rückreise,
am 15. Juni, 2 Uhr Nachm., in Gr. Euckezin die Kinder aus Kladau und Bösendorf und re-
vidirt die Kinder aus Kl. und Gr. Euckezin. Die Fuhre gestellt Bösendorf
in Praust 1 Uhr Nachm. zur Hin- und Gr. Euckezin in Gr. Euckezin
4 Uhr Nachm. zur Rückreise,
am 16. Juni, 8 Uhr Morgens, in Sperlingsdorf die Kinder aus Sperlingsdorf, Grebinerfeld,
Schönbau und Herrengrebin und revidirt die Kinder aus Dorf und Borm.
Mönchengrebin und Landau. Die Fuhre gestellt Landau in Praust 6 Uhr
Morgens zur Hin- und Sperlingsdorf in Sperlingsdorf 11 Uhr Morgens
zur Rückreise,
am 18. Juni, 8 Uhr Morgens, in Zentau die Kinder aus Eöblau, Bankau und Kahlbude und
revidirt die Kinder aus Straschin, Prangschin, Vorgfeld und Zentau.
Die Fuhre gestellt Vorgfeld in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin- und
Zentau in Zentau 10 Uhr Morgens zur Rückreise. (Fortsetzung folgt.)

Danzig, den 13. Mai 1858.

No. 655½.

Der Landrath von Brauchitsch.

2. Der Dienstjunge Gottlieb Droewis ist am 19. v. Mts. unbefugter Weise aus seinem
Dienste bei dem Hofbesitzer L. Kuhnte in Kl. Euckezin entlaufen und bisher nicht zu ermitteln

gewesen. Sämmtliche Polizeibehörden und Schulzenämter fordere ich auf, den p. Droewß im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Danzig, den 26. Mai 1858.

No. 1135 $\frac{5}{5}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

3. Der 20 Jahre alte Knecht Peter Krest hat am 12. v. M. unbefugterweise den Dienst des Erbpächters Joseph Pefruhn in Renkau verlassen, sich demnächst einen Tag bei seiner in Rossow wohnenden Mutter aufgehalten und ist dann spurlos verschwunden.

Sämmtliche Polizeibehörden und Schulzenämter fordere ich auf, den p. Krest, welcher von mittler Statur ist, blonde Haare und blaue Augen hat, im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Danzig, den 26. Mai 1858.

No. 1047 $\frac{5}{5}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

4. Die Jagd der Feldmark Brentau ist auf neue drei Jahre vom 24. August c., bis dahin 1861 an den Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Thiele hieselbst verpachtet.

Danzig, den 9. Mai 1858.

No. 1327 $\frac{4}{4}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

5. Der Hofbesitzer August Rudolph Kluge ist zum Schöppen von Massenhuben ernannt und von mir bestätigt worden.

Danzig, den 2. Mai 1858.

No. 1065 $\frac{4}{4}$.

Der Landrath v. Brauchitsch.

6. Der Knecht Michael Wilke hat sich am 11. v. Mte., aus seinem Dienste bei dem Hofbesitzer Johann David Peters in Guteherberge entfernt und ist bisher nicht ermittelt worden. Die Polizeibehörden und Schulzenämter des Kreises weise ich an, den p. Wilke im Betretungsfalle zu arrestiren und herzusenden.

Danzig, den 20. Mai 1858.

No. 639 $\frac{5}{5}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

7. Die Ortsbehörden nachstehender Ortschaften, als:

St. Albrechter Pfarrdorf, Altdorf, Artschau, Bankau Bohnsack, Borgfeld, Borrenczin, Czapeln, Glabitsch, Goschin, Grebnerfeld, Hochsried, Vorwerk Mühlbanz, Pießendorf, Roschau, Schellingsfelde, Schönfeld, Strohterch, Gr. Walddorf, Kl. Walddorf und Dorf Wartsch haben ungeachtet meiner Kreisblatt-Verfügung von 22. März d. J., (Kreisblatt S. 98.) die Militair-Stammrollen bis jetzt nicht zurückgereicht, weshalb Sie aufgefordert werden, die Rollen binnen 14 Tagen bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung hier abzugeben.

Danzig, den 13. Mai 1858.

No. 976 $\frac{5}{5}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

8. Der Hofbesitzer Hermann Ketelski ist zum Stellvertreter in der Schulzen-Amts-Verwaltung für den behinderten Erbschulzen-Hofbesitzer in Zugdam ernannt und als solcher von mir bestätigt worden.

Danzig, den 9. Mai 1858.

No. 255 $\frac{4}{4}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

9. Der Müllermeister August Ramsson ist zum Schulzen in Conradshammer ernannt und von mir bestätigt worden.

Danzig, den 9. Mai 1858.

No. 142 $\frac{4}{4}$.

Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

10. Die Wegschaffung des Gemüls aus den Häusern, des Gemüls und Kothes von den Straßen und die Reinigung der Rinnsteine in der Altstadt, Nebstadt, Vorstadt und den Außenwerken, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 2 Jahre durch Auktion an einen oder mehrere Entrepreneurs ausgethan werden. — Zu diesem Zweck steht ein Termin **Montag, den 7. Juni c., Vormittags 10 Uhr,** in unserm 1. Geschäfts-Bureau an.

Danzig, den 20. Mai 1858.

Der Magistrat.

11. Der wegen Raub in Untersuchung gewesene und der Haft vorläufig entlassene Arbeiter **Martin Polshewski** ist mittelst Reiseroute nach seiner Heimath Weglaff gewiesen, dort aber nicht eingetroffen.

Die Ortsbehörden und Gensdarmen werden ersucht, auf Polshewski zu vigiliren und dessen gegenwärtigen Aufenthalt hier anzuzeigen.

Danzig, den 21. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

12. Der Knecht **Johann Jacob Steinau**, in Marienau, Kreis Marienburg geboren, 38 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, mit blonden Haaren und einer starken länglichen Nase, welcher als besonderes Kennzeichen an der linken Seite des Gesichts und zwar unmittelbar oberhalb des Mundes eine auffallende Schnittnarbe mit sich führt, hat sich in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. eines großen Diebstahls bei seinem Brodherrn, dem Besizer Wiebe zu Neuendorf, schuldig gemacht, ist dann mit den gestohlenen Sachen entflohen und bisher nicht ermittelt gewesen.

Die Polizei- und Ortsbehörden werden ergebens ersucht, auf den p. Steinau zu vigiliren, bei seinem Betreffen ihn festzunehmen und mit den bei ihm etwa Vorgefundenen Sachen, unter sicherm Geleite hierher gefälligst abliefern zu lassen.

Danzig, den 17. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

13. Der Knecht **Martin Ewald** hat am 2. d. M. den Dienst bei dem Besizer **Adolph Preuß** zu Käsemark heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt.

Die Polizei- und Ortsbehörden werden daher ersucht, auf den p. Ewald zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und per Transport mit einem Begleiter hierher einliefern zu lassen.

Danzig, den 11. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

14. Die Herren Geistlichen des diesseitigen Amtsbezirks ersuche ich mit Bezug auf die Verfügung des Herrn Kreislandraths am 31. März c. No. 3333 Kreisblatt pro 1858 S. 135 die Errichtung von Leichenhäusern bei den Begräbnisplätzen betreffend, nunmehr mit einigen Einfluß ausübenden Männern ihrer Kirchspiele in Verbindung zu treten und in Uebereinstimmung mit denselben ihre resp. Gutachten und Vorschläge hinsichtlich der Errichtung von Leichenhäusern mir spätestens bis zum 10. d. Mts. gefälligst zugehen zu lassen.

Die betreffenden Ortschulzen haben diese Verfügung den Herren Geistlichen vorzulegen.

Danzig, den 8. Mai 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

15. Es besteht an vielen Orten des Berders die sehr able Gewohnheit, daß der Dung vor den Rathen, auf der Seite nach der Straße, gelagert und so letztere verunreinigt wird. Ferner habe ich auch wahrgenommen, daß unmittelbar an der Dorfstraße nach Sand gegraben wird.

Die Dunghaufen sind nur auf der hinteren, der Gartenseite, zu lagern. Auf oder in unmittelbarer Nähe der Dorfstraße dürfen weder Löcher gegraben, noch dorthin Gegenstände geworfen oder gestellt werden, die in irgend einer Weise den freien Verkehr und die Sicherheit der Straße gefährden und letztere etwa verunreinigen, zur Vermeidung der im § 344. des Strafgesetzes vorgesehenen Strafen.

Die Herren Deichgeschwornen haben bei Revision der Wege in ihren Districten auf die Mängel vorbezeichneter Art zu achten und deren Beseitigung anzuordnen, eventid. mir Anzeige zu machen.

Stübblau, den 11. Mai 1858.

Der Deich-Hauptmann.

16. Der Arbeiter Friedrich Weichert, 46 Jahre alt, evangelisch, circa 5 Fuß groß, mit blonden Haaren und Augbrauen, blauen Augen, hellblondem Vackenbart, von gesunder Gesichtsfarbe, unterseker Eatur und auf dem rechten Fuße hinkend, hat sich im Monate August 1857 mit Zurücklassung seiner Familie von hier entfernt, ohne weiter etwas von sich hören zu lassen, für den Unterhalt seiner Angehörigen zu sorgen, welche unter diesen Umständen der öffentlichen Armenpflege anheim gefallen sind. —

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf den p. Weichert zu vigiliren und im Ermittlungsfalle von seinem Aufenthalte kein unterzeichneten Umse Mittheilung zu machen, damit er zur Unterhaltung seiner Familie gezwungen werden kann.

Carthaus, den 10. Mai 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

17. In der Unterstützungs-Sache des unehelichen Kindes der Dienstmagd Catharina Umnieczenka ist der Aufenthaltsort der letzteren hier zu wissen nöthig und ersuche ich sämmtliche Orts- und Polizeibehörden, mir solchen, sobald er ihnen bekannt werden sollte, mitzutheilen.

Marienburg, den 8. Mai 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Nichtamtlicher Zettel.

18. $\frac{3}{4}$ breite starke Leinwand zu Raps-Planen, so wie auch fertige Getreidesäcke, empfiehlt zu den billigsten Preisen **George Grubnan** in Danzig Langebrücke.

19. Ein junger Mann, der schon drei Jahre in der Wirtschaft gewesen, sucht, um sich in derselben zu vervollkommen, eine andere Stelle, wemöglich als Unterinspector oder Rechnungsführer. (Gehalt wird nicht verlangt.) Offerten werden Langgasse 5. erbeten.

20. **4 Thlr. Belohnung**
Dem, der mir über den Verbleib eines am 16. d. Mts. von meiner Weide wegkommunen einjährigen, schwarz-bunten Bullen behülflich ist, daß ich denselben wieder erlange oder nähere Nachricht erhalte.

Weichselmünde.

Mundt.

21. Den 1. Juni wird das angemeldete Weidevieh auf Neufingerkämpfe aufgenommen.
Neufingerkämpfe, den 24. Mai 1858.

P. A. Jochem,

22. Den bewährten **Englischen Patent-Blütdünger** verkaufen, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.
C. Tesmer & Co., Frauengasse 50.

23. **Wiesen-Verpachtung zu Muggenhall.**

Mittwoch, den 16. Juni 1858, Nachmittags 3 Uhr, werde ich die zum Schmuck'schen Hofe in Muggenhall gehörigen

circa 37 culmische Morgen Wiesen zur diesjährigen Nutzung zum Vor- und Nachheu

öffentlich an den Meistbietenden verpachten.

Der Zahlungstermin wird am Tage der Auktion angezeigt und ist der Versammlungsort der Herren Pächter beim Gastwirth Herrn Vieberstein in Muggenhall.

J o h. J a c. W a g n e r,
 Auktions-Commissarius.

24. **Wiesen-Verpachtung zu Hundertmark.**

Donnerstag, den 10. Juni 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesizers Herrn Hein zu Hundertmark

circa 23 culmische Morgen Wiesen sehr schönes Pferde- und Nachheu zur diesjährigen Nutzung

öffentlich an den Meistbietenden verpachten.

Der Versammlungsort ist in Hundertmark No. 65., in der Kathe, und werden die Herren Pächter noch auf die gute Abfahrt des Heus und die Nähe der Chaussee noch besonders aufmerksam gemacht.

J o h. J a c. W a g n e r,
 Auktions-Commissarius.

25. **Proclama.**

Freitag, den 4. Juni 1858, Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf Verfügun des Königl. Stadt- und Kreis-Gerichts

ein auf Dorfgrund erbautes Wohnhaus **zum Abbruch,**

dem Pächter Gottlieb Ratt zu **Bohnsack** gehörig, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

J o h. J a c. W a g n e r,
 Auktions-Commissarius.

26. **Hof-Verkauf.**

1 Hof mit folg. Ausfaat: 15 Schfl. Roggen, 1½ Weizen, 6 Gerste, 13 Hafer, 2½ Erbsen, 28 Kartoff., Wicke, Klee, Wies., Torfbr., gr. Obstg., neue mass. Gebäud., 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Jungv., Abg. 6 rthl., 2 M. v. Danzig, ist sofort für 3400 rthl. b. 1000 — 1500 rthl. Anzahlung billig zu verkaufen und kann übernommen werden. Näheres Johannisgasse 16. von 1 Uhr ab.

27. **A. Buschwald, Königl. Feldmesser, Fleischergasse 10.**

28. Auf dem Gute Komalleck, 1¼ Meile von Lessen, stehen 200 Stück Zetthammel von außergewöhnlicher Größe zum Verkauf und können Anfangs Juni abgenommen werden.

29. **Emaillirte gusseiserne Kochgeschirre in allen Gattungen billigst bei Rudolph Mischke.**

30. Ich habe mich in Prauß niedergelassen. Meine Wohnung ist im Hause der Frau Wittwe Voldt.
Dr. F e w s o n, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Prauß, den 25. Mai 1858.

30.

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfehle ich zur Uebernahme von **Versicherungen**
gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Inventarium, Getreide und Waaren aller Art in der Stadt wie auf dem Lande, zu den billigsten, jede Nachschuss-Verbindlichkeit ausschliessenden Prämien. Policen werden sofort hier vollzogen und ertheile ich bereitwilligst jede nähere Auskunft.

Der Haupt-Agent

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse 93., gegenüber der Kuhgasse.

31.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1857 51,479.

Thlr. 2,560,979.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit der **Union** in engster Verbindung steht.
Danzig im Mai 1858.

Kupferschmidt & Schirmacher,

Haupt-Agenten.

Comtoir: Breitgasse No. 52., im »Lachs«.

32. Wegen Verziehen nach Rußland bin ich willens mein lebendes und todttes Inventarium den 10. Juni gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden zu versteigern: erstens 8 Pferde, 4 Kühe, 2 Arbeitswagen, 2 Spazierwagen auf Federn, 2 Schlitten, 1 Pflug, 2 Eggen, 3 Bettgestelle mit Gardinen, 5 Betten, 1 eisener Kasten, 2 fichtene Kasten, 2 Kleiderschränke, 1 Stuhlbenuhr nebst Kästen, 6 Tische, 2 Duzd Stühle, 1 Schreibpult, 2 Spiegel, 1 Duzd Bilder, 1 Hobelbank, 1 Paar Ernteleitern, 2 Gänge Eisketten, Karren, Spaten, Forken, Hacken, Sensen, Hacken und mehreres Haus- und Küchengeräth als: Bütteln, Tonnen, Eimer, Grapen, Töpfe etc.
Or Czattkau, den 17. Mai 1858.

Joh. Wienä.

33. Geaichte messingne und gusseiserne neue Gewichte in allen Grössen, geaichte Decimalwaagen billigst bei
Rudolph Mischke.

Der Potsdamer Vieh-Versicherungs-Verein,

seit 1849 auf Gegenseitigkeit bestehend und mit Concession zum Geschäftsbetriebe im ganzen Umfange des preussischen Staats versehen, errichtet Agenturen in jeder Stadt und werden Meldungen dazu beim Director **G. Willing** in Potsdam erbeten.

Es werden **Pferde, Esel, Maulthiere, Rindvieh, Schweine** und **Ziegen** unter Bedingungen, welche an Liberalität von keiner andern derartigen Gesellschaft übertroffen werden, versichert.

Die Entschädigung wird nicht nur im Falle des **Todes**, derselbe mag naturgemäß oder durch momentane Unfälle, als **Beinbruch, Feuersbrunst, Blieschlag** &c. entstehen, sondern auch dann geleistet, wenn ein Thier in Folge einer **Krankheit** oder eines **Unfalls** lebend zu jedem Gebrauche **unfähig** wird.

Statuten sind bei Unterzeichnetem, der zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen und sonst erwünschten Auskunft stets gern bereit ist, gratis zu haben.

Danzig.

A. Stantten, Haupt-Agent.

Nöbergasse 12.

35. Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elbersfeld

gegründet mit einem Kapitale von einer Million Thaler versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden. Nähere Auskunft unter Gratisbehandling der Antrags-Formulare erbeten bereitwilligst die Agenten, Herrschaft

Restaurateur **H. Schwedland**, Prant,

Kaufmann **J. H. Enß**, Dirschau,

Kaufmann **G. D. Hanemann**, Pr.-Stargardt,

Kr.-Ger.-Secretair **Helmke**, Schöned,

Kreis-Exactor **Hantsch**, Neustadt,

Canon **Blumenthal**, Puzig,

Kaufmann **Peter Quiring**, Neutend,

Hofbesitzer **G. Anderson**, Marienburg,

Kaufmann **Carl A. Frenkel**, Elbing,

Post-Expedient **W. Kolberg**, Tostemitz.

so wie der unterzeichnete zur Vollziehung der Polizen ermächtigte Hauptagent

Danzig, im Mai 1858.

Ad. Pischky.

Firma: Ballerstädt, Pischky & Co.,

Comtoir: Hundegasse No. 57.

Redact. u. Verlag: Kreisf. Mantz, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Kopeng.